

§ B 3 Basisbildung Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung sowie Inklusive Pädagogik

Sprache und Inklusion sind zentrale Bestandteile einer qualitätsvollen Lehramtsausbildung. Zukünftige Lehrpersonen müssen in der Lage sein, Lernende mit unterschiedlichen individuellen Voraussetzungen (v. a. auf sprachlicher und lebensweltlicher Ebene) gezielt zu fördern und deren Bildungserfolg durch sprachensible und inklusive Unterrichtsstrategien zu unterstützen. Im Bachelorstudium erwerben Studierende grundlegende Kenntnisse zu diesen beiden Themen. Im Masterstudium erfolgt eine fachspezifische und bildungswissenschaftliche Vertiefung, die eine Anwendung der erworbenen Kompetenzen im jeweiligen Unterrichtsfach ermöglicht.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		EC	SSt	SEM
SDZA	Basisbildung „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“	3	2 ¹⁾⁷⁾ 1,5 ²⁾⁴⁾⁶⁾⁸⁾	5
SIPA	Basisbildung „Inklusive Pädagogik“	3	2 ¹⁾⁷⁾ 1,5 ²⁾⁴⁾⁶⁾⁸⁾	5
SUMME		6	4 ¹⁾⁷⁾ 3 ²⁾⁴⁾⁶⁾⁸⁾	

(2) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: SDZA/Basisbildung „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	3	2¹⁾⁷⁾ 1,5²⁾⁴⁾⁶⁾⁸⁾	5	–	Deutsch	AAU, KFU, PHK, PHSt, PPHA, PPHB
Inhalt: • Individuelle Mehrsprachigkeit und Sprachenbiografie • Mehrsprachigkeit im österreichischen Bildungskontext • Sprache als Medium des Lehrens und Lernens • Rolle bildungssprachlicher Kompetenzen in der schulischen Wissensvermittlung und Bedeutung für den Schulerfolg und für die gesellschaftliche Teilhabe • Konzepte und Methoden der Sprachlichen Bildung im Fachunterricht • Sichtbarmachung, Wertschätzung und Nutzung mehrsprachiger Ressourcen im Sprach- und Fachunterricht • Rechtliche, curriculare und schulorganisatorische Bestimmungen für Sprachliche Bildung in Österreich						
Lernergebnisse/Kompetenzen (LK): Die Absolvent:innen des Moduls 1. verfügen über Basiswissen zu Mehrsprachigkeit im österreichischen Bildungskontext und können dies darstellen und erläutern; 2. können sprachliche Herausforderungen im Unterricht und in Bildungsprozessen vor dem Hintergrund individueller sprachlicher Voraussetzungen der Lernenden analysieren; 3. kennen grundlegende Konzepte und Methoden der Sprachlichen Bildung bei der Planung, Durchführung und Evaluierung von Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen zielgruppenspezifisch in ihren eigenen Unterrichtsfächern; 4. können grundlegende Konzepte und Methoden der Sprachlichen Bildung bei der Planung, Durchführung und Evaluierung von Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen zielgruppenspezifisch in ihren eigenen Unterrichtsfächern anwenden; 5. können grundlegende Konzepte und Methoden zur Sichtbarmachung, Wertschätzung und Nutzung mehrsprachiger Ressourcen im Sprach- und Fachunterricht in sprachlich heterogenen Klassen anwenden; 6. können die rechtlichen, curricularen und schulorganisatorischen Bestimmungen für Sprachliche Bildung in Österreich darstellen und erläutern.						

Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SDZ.A01	Grundlagen „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“*	VI ¹⁾⁷⁾	F/FD/ BWG	30 ¹⁾⁷⁾	–	3	2	5	1–6
ODER									

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	EC	SSt	SEM	LK
SDZ.A02	Vorlesung zu Grundlagen „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“*	VO ²⁾⁶⁾ **	F/FD/ BWG	–	–	1,5	0,5	5	2–3
SDZ.A03	Übung zu Grundlagen „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“*	UE ⁴⁾⁶⁾⁸⁾	F/FD/ BWG	25 ⁴⁾⁶⁾ 35 ⁸⁾	–	1,5	1	5	1, 4–6
* Studierende des Unterrichtsfaches „Deutsch“ und der Spezialisierung „Deutsch als Zweitsprache“ absolvieren anstelle der Grundlagen-LV eine fach einschlägige Lehrveranstaltung aus dem Bereich „Deutsch“ bzw. aus dem Bereich „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“. ** Die Vorlesung wird online durchgeführt.									